

Mag. Werner Kogler
 Vizekanzler
 Bundesminister für Kunst, Kultur,
 öffentlichen Dienst und Sport

Herrn
 Präsidenten des Nationalrates
 Mag. Wolfgang Sobotka
 Parlament
 1017 Wien

Geschäftszahl: 2022-0.191.942

Wien, am 22. April 202222. April
 2022

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Jörg Leichtfried, Genossinnen und Genossen haben am 22. Februar 2022 unter der Nr. **9887/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Gibt es einen Sideletter zur Abschaffung von Steuern für Millionäre?“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 8:

- *Gibt es eine Nebenabsprache zwischen ÖVP und Grüne - mündlich oder schriftlich - („Sideletter“) zur Abschaffung der Wertpapierspekulationssteuer?*
- *Ist aus diesem Satz aus dem Regierungsprogramm: „Erarbeitung einer Behaltefrist für die Kapitalertragssteuerbefreiung für Kursgewinne bei Wertpapieren und Fondsprodukten“, aus Ihrer Sicht die Abschaffung der Wertpapierspekulationssteuer abzuleiten?*
- *Ist Ihnen - als Ökonom - bekannt, dass nach jüngster Erhebung der OeNB das reichste Prozent der Haushalte in Österreich bis zu 50% des Vermögens hält?*
- *Ist Ihnen - als Ökonom - bekannt, dass Österreich internationales Schlusslicht bei vermögensbezogenen Steuern, aber ein Hochsteuerland auf Arbeit ist?*

- *Falls 3 und 4 zutrifft: Warum haben Sie als grüner Chefverhandler zugestimmt, dass vermögensbezogene Steuern, die fast ausschließlich die Multimillionäre treffen, abgeschafft werden?*
- *Warum haben Sie die Abschaffung der Hacklerregelung - im Gegenzug zur Passage aus Frage 2 - nicht ins Regierungsprogramm genommen?*
- *Hätte die grüne Basis aus Ihrer Sicht einer Abschaffung der Hacklerregelung - also einer Kürzung der Pensionen von Millionen von Menschen - in Verbindung mit der Abschaffung einer Spekulationssteuer, die fast ausschließlich die Superreichen trifft, unter dem Titel „Altersvorsorge“ zugestimmt?*
- *Würden Sie heute noch immer ernsthaft behaupten: „Der Anstand würde „Grün“ wählen?“*

Zu der vorliegenden parlamentarischen Anfrage ist festzuhalten, dass sich die Fragestellungen auf Vorgänge vor meinem Amtsantritt als Bundesminister für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport beziehen und darüber hinaus keinen Gegenstand der Vollziehung meines Ressorts betreffen.

Mag. Werner Kogler

